Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

editorial

Wir von der "emanzipation" leben noch so richtig hinterm Mond: kein Hochglanz-Papier, keine Boulevard-Presse-mässigen Schlagzeilen, keine zynisch-coolen Kommentare zum Zeitgeschehen (was ab und zu mit Humor verwechselt wird) und kein Computer-Layout.
Aber nun sind wir doch wieder etwas bei den Leuten. Schuld daran ist unsere Setzerei. Die hat sich nämlich ein neues Lesegerät zugelegt. Besagtes Gerät, Scanner genannt, bringt es fertig, unsere Manuskripte einzulesen und diese dann, ohne dass sie ein menschliches Auge erblickt, zu setzen.
Keine mehr, die von Hand tippt. Niemand, die sich mühsam durch unsere Texte hindurcharbeiten muss und womöglich noch mitdenkt.
Allerdings birgt dieses Gerät, wen wundert's, einige Tücken: Auf Markierungen mit rosa, rotem oder braunen Leuchtstift reagiert es allergisch. Bei handschriftlichen Eintragungen im Text läuft es Amok, und die vom Duden vorgeschriebenen Korrekturzeichen akzeptiert es ebenfalls nicht. Die neuen Korrekturzeichen sind zudem alle am linken Rand zu notieren. Was von rechts kommt, wird ignòriert.
Dies ist aber auch der einzig intelligente Zug an Scanner, ansonsten benimmt es sich reichlich einfältig. Nicht nur, dass es zusätzliche Fehler einbaut und ab und zu ganze Zeilen eliminiert, es übernimmt auch wahllos alles, was ihm an Getipptem in die Quere kommt. Dabei macht es keinen Unterschied zwischen den Texten unserer Artikel, der Mitteilung "45 Zeilen à 36 Anschläge" oder dem Hinweis "bitte kürzen".
Dies alles trägt natürlich nicht gerade dazu bei, unsere Redigierarbeit zu erleichtern. Weitaus schlimmer ist jedoch der enorme Genuss-Verlust, den unsere SetzerInnen erleiden. Während sie sich früher beim Tippen hell begeistern konnten oder die Hände über dem Kopf zusammenschlugen ob all dem Unsinn, den sie zu kopieren hatten, schieben sie heute gelangweilt die Manuskripte in die Maschine und regen sich höchstens noch über das Nicht-Funktionieren des Lesegeräts auf.
Aber das ist modern.
Claudia Göbel

(Oh, doch doch! Natürlich müssen wir [übrigens Männer] Eure maschinell eingelesenen Texte immer noch vollständig lesen, korrigieren, mit Satzbefehlen ergänzen und ... erst dann können wir den Emmi-Satz erstellen. Diese Bemerkung hier wäre ein Beweis dafür! Mit liebem Gruss – die Setzer).

Macht Weihnachten erträglich: ein Geschenkabo der "emanzipation"

emanzipation

Erscheint 10 x im Jahr mit 28 Seiten
Ich wünsche ein:

- ○ **Normalabonnement** **Fr. 35.—**
- ○ **Unterstützungsabonnement** **Fr. 45.—**
- ○ **Solidaritätsabonnement** **Fr. 60.—**
- ○ **Auslandabonnement, Europa** **Fr. 45.—**
- ○ **Auslandabonnement, Übersee** **Fr. 60.—**

Bitte einsenden an:
***emanzipation*, Postfach 187, 4007 Basel 7**

Geschenkabo.
Rechnung bitte an:

Name: _____ **Name:** _____

Str./Nr.: _____ **Str./Nr.:** _____

PLZ/Ort: _____ **PLZ/Ort:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Inhalt

Frauenstandpunkt	***S. 3***
Technik oder Leben?	***S. 8***
Kurzgeschichte	***S. 10***
Alena Synkovà	***S. 12***
Maria Sibylla Merian	***S. 16***
Frauenhaus St. Gallen	***S. 19***
Aktuell	***S. 20***
Kinderbücher	***S. 22***
gelesen	***S. 23***
Forum	***S. 25***
Veranstaltungen	***S. 26***
Ofra	***S. 27***

Redaktionsschluss für Nr. 1/90
3. Januar 1990
Artikel usw an: Katka Räber-Schneider. Schlettstadterstr. 31, 4055 Basel

So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.
Die Redaktion

Impressum

Emanzipation

Postfach 187, 4007 Basel
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnementspreis	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktion:
Yolanda Cadalbert Schmid, Claudia Göbel, Regula Ludi, Katka Räber-Schneider

Mitarbeiterinnen:
Christine Flitner, Anna Häberli Dysli, Pascale Meyer, Vera Mostowlansky, Annemarie Roth, Lisa Schmuckli, Anna Stauffer, Maja Steiner, Christine Stingelin, Christiane Tamm

Gestaltung:
Susi Bruggmann, Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Häberli Dysli, Isabelle Stacher, Liselotte Staehelin, Marianne Straehl, Christiane Tamm

Gestaltung Titelbild:
Andrea Iten

Redaktionssekretariat: Claudia Göbel: 061/331 08 85 (lange läuten lassen)

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich